

## Lego-Rampe für Barrierefreiheit

Übergabe an Schreibwarengeschäft

Hann. Münden – Das Bündnis Inklusives Göttingen hat eine Rampe aus Legobausteinen an den Mündener Schreibwarenladen Schreib-Chic übergeben. Anlass war der Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Manfred Bunde, Inhaber von Schreib-Chic, freut sich über die bunte Rampe, die ab sofort eine alte Holzrampe ersetzt und Menschen im Rollstuhl, mit Rollator oder auch mit einem Kinderwagen den Zugang zu seinem Laden ermöglichen wird, heißt es in einer Pressemitteilung des Bündnisses.

„Über einen Zeitraum von mehreren Wochen haben Beschäftigte der anerkannten Werkstatt für seelisch behinderte Menschen, my.worX gGmbH in Göttingen, diese Rampe gebaut“, sagt Gabriele Sommer-Aumeier vom Bündnis Inklusives Göttingen. Gern wären die Erbauer selbst nach Hann. Münden gereist, coronabedingt sei dies aber nicht möglich gewesen.

Zusätzlich zu der Aktion mit der Lego-Rampe besteht weiterhin der vom Bündnis für Menschen mit Behinderung eingerichtete „Barriermelder“ (wir berichteten). Betroffene können noch bis 30. September mit einer Kurznachricht per SMS, Whatsapp oder Signal an 01 76/59 45 04 76 ihre Erfahrungen zur Inklusion teilen und Barrieren melden. waq



Über die Rampe freuen sich Gabriele Sommer-Aumeier und Manfred Bunde. FOTO: SOMMER-AUMEIER/PRIVAT

## Dietze wird neue Chefin bei der Sparkasse

Göttingen – Für den Ende des Jahres in den Ruhestand gehenden Sparkassen-Vorstandschef Rainer Hald wird eine Frau übernehmen – Ines Dietze aus Waiblingen. Der Verwaltungsrat der Sparkasse Göttingen hat Ines Dietze einstimmig gewählt, wie die Sparkasse Göttingen mitteilt.

Die Verwaltungsrats-Entscheidung muss nach dem niedersächsischen Sparkassengesetz noch von der Versammlung des Sparkassenzweckverbandes Göttingen abgesegnet werden – davon ist aber auszugehen.

Beginn in Göttingen für die zweifache Mutter Dietze wäre der 1. Januar 2022. Und noch ein Wechsel: Jens Düwel wird ab dem 1. November 2021 Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung (GWG). Das hat der Aufsichtsrat der GWG einstimmig beschlossen.

Der 56-jährige Düwel folgt damit auf Ursula Haupe, die am 1. November 2021 in den Ruhestand verabschiedet wird. bsc



Ines Dietze  
Künftige Sparkassen-Chefin



Jens Düwel  
Künftiger GWG-Chef

Der 56-jährige Düwel folgt damit auf Ursula Haupe, die am 1. November 2021 in den Ruhestand verabschiedet wird. bsc

Der Aufsichtsrat der GWG einstimmig beschlossen. Der 56-jährige Düwel folgt damit auf Ursula Haupe, die am 1. November 2021 in den Ruhestand verabschiedet wird. bsc



Alle zehn Minuten kommt ein Zug: Karsten und Yvette Schwichtenberg mit ihren Kindern (von links) Pia, Joel, Leonie und Emely auf ihrem Grundstück in Spiekershausen. Schöner als hier könne man nicht wohnen, sagen sie. FOTO: ANDREAS FISCHER

## ICE fährt durch den Garten

Wie eine Familie mit Bahnlärm klarkommt

VON MATTHIAS LOHR

Staufenberg/Kassel – Als Karsten Schwichtenberg 2009 in den alten Bahnhof von Spiekershausen zog, konnte er lange Zeit nicht einschlafen. Das Grundstück liegt idyllisch auf der Halbinsel in der Fuldaschleife, wo sich auch Gut Kragenhof befindet. Aber es grenzt auch direkt an zwei Bahnstrecken. „Mit der Zeit gewöhnt man sich an die Züge“, sagt Schwichtenberg. Seine Frau Yvette sagt nach zwölf Jahren: „Ich höre die gar nicht mehr.“

Nicht einmal jetzt, da es noch mehr zu hören gibt als sonst, ist das Ehepaar genervt vom Eisenbahnlärm. Seit Ende April rollen nicht nur zahlreiche Güterzüge direkt an ihrem Gartenzaun vorbei, sondern auch jede Menge ICE. Weil die Schnellstrecke zwischen Kassel und Göttingen saniert wird, fahren sämtliche Fernverkehrszüge über das Nahverkehrsnetz. Für Bahn-Passagiere bedeutet das deutlich längere Fahrtzeiten und für Anwohner mehr Lärm. Erst am 16. Juli, wenn die Arbeiten abgeschlossen sein sollen, wird es wieder ruhiger.

Yvette Schwichtenberg (39) schätzt, dass mindestens alle zehn Minuten ein Zug vorbeifährt. Genauer kann es die Pflegehelferin nicht sagen, weil sie den Krach ausgeblendet hat – wie jemand, der

schon eine Ewigkeit an einer Autobahn wohnt. Ihre 14-jährige Tochter Emely klagt jedoch: „In meinem Zimmer wackelt es manchmal.“

Beschwerden von Anwohnern an den Umleitungsstrecken hat die Bahn bislang nicht erhalten, wie eine Sprecherin sagt. Dabei spüren auch viele Kasseler die Auswirkungen. So müssen durch die Sperrung der ICE-Strecke und die Umleitung der Schnellzüge auch viele Regionalzüge ausweichen. Thomas Uthof aus Kirchditmold etwa beklagt „eine deutlich höhere Lärmbelastung bei erhöhter Frequenz“ vor seiner Haustür in der Heckenbreite. Laut der Stadt Kassel sind dort (Strecke 2550) nun 204 statt 179 Züge am Tag unterwegs.

Yvette Schwichtenberg zählt die Züge nicht, die bei ihr vorbeifahren. Ihr Vater hatte das ehemalige Bahnhofsgelände 1999 gekauft. Der alte Bahnhof war schon vorher abgerissen worden. Nun wohnt das Ehepaar mit seinen fünf Kindern in den beiden ehemaligen Arbeiterwohnhäusern, die Ende des 19. Jahrhunderts erbaut wurden.

„Die im Dorf beschweren sich mehr über die Züge als wir.“

Karsten Schwichtenberg

Es ist ein ungewöhnlicher Ort an der Landesgrenze zwischen Hessen und Niedersachsen. „Wir sind Spiekershäuser“, sagt der ehemalige

Kasseler Karsten Schwichtenberg stolz. Doch die beiden Häuser der Familie stehen nicht mehr auf Spiekershäuser, sondern auf Landwehrhagener Gebiet. Und direkt hinter der Einfahrt beginnt Kassel. Hier kann man zwischen den Bäumen noch die alten Reste eines Ausflugslokals und einer Lungenheilstätte erkennen.

„Schöner als hier kann man nicht wohnen“, sagt Schwichtenberg: „Die im Dorf beschweren sich mehr über die Züge als wir.“ Steht man mit ihm im Garten, wenn von Ferne ein Güterzug anrollt, kann er schon früh sagen, welches Lok-Modell das ist. Gäbe es die ZDF-Show „Wetten, dass...?“ noch, könnte er sich dort bewerben.

Der 38-jährige arbeitet als Fachkraft für Abwassertechnik in Vellmar und hat ein anderes Problem als den Lärm in der Idylle. Mit dem Zug kommt er nicht zur Arbeit, denn an seinem Bahnhof fahren alle Züge nur noch vorbei – so wie bisweilen ICEs an Wolfsburg. Manchmal radelt Schwichtenberg die acht Kilometer über die Schleuse in Wahnhausen zur Schicht. Nimmt er dagegen das Auto, muss er wegen der fehlenden Brücken über die Fulda mehr als doppelt so weit fahren. Aber selbst das stört ihn nicht: „Wegziehen würde ich nur, wenn wir mal alt sind.“

### FULDASCHLEIFE



GARTEN & ZOO

WIR HABEN AB SOFORT WIEDER UNEINGESCHRÄNKT FÜR SIE GEÖFFNET:

ÜBER 115x IN DEUTSCHLAND UND AUF DEHNER.DE

Ohne Testpflicht einkaufen!

Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG, Donauwörther Straße 3-5, 86641 Rain, Kunden-Service-Team: +49 9090 / 789 789